

## **Anfang Juli**

Besichtigung der neuerbauten Lichtwark-  
schule im Stadtpark, verbunden mit ein-  
führendem Vortrag von einem Lehrer der  
Schule. Näheres in den Gaumitteilungen

## **Mittwoch, 15. Juli**

abends 8 Uhr, im Klubzimmer 2 und 3 des  
Gewerkschaftshauses: Drucksachen von  
der ersten Deutschen Reklamemesse in  
Berlin. Ausstellung und Vortrag des Koll.  
Otto Schawer

**D**ie erste Vorbeugungsmaßregel gegen diese Bücherfeinde besteht natürlich darin, daß man die Bücher nicht in Regalen und Schränken aufbewahrt, deren Holz schon Bohrlöcher aufweist und demzufolge schon darauf hindeutet, daß der Käfer darin bereits sein Wesen treibt und seine Spaziergänge nicht nur auf das Holz, sondern auch auf das Papier der Bücher ausdehnen wird. Um das Holz selbst vor dem Bücherwurm zu schützen, genügt ein Tränken des Holzes mit Kreosot, dem man längeres Trocknen folgen lassen muß, damit kein Abfärben oder Einfaugen in das Papier der Bücher stattfindet. Sind aber die Holzwürmer schon im Holz, so kann ein weiteres Vordringen der Insekten verhindert werden, indem man mit einer feinen Spritze in die einzelnen Bohrlöcher Insektenpulver spritzt, durch welches die Würmer ersticken.

**E**ine andre Linie aus der Familie der Papierwürmer ist der Petinus genannte Käfer, der zwar feiner als das Anobium ist, aber die gleiche vernichtende Wirkung auf das Papier ausübt. Trotzdem ist seine Arbeitsweise von der des Anobiums verschieden insofern, als das erste Insekt verwundene Gänge in Holz und Papier frißt, während der Petinus immer den geraden Weg vorzieht, so daß die von ihm gefressenen Löcher wie mit einer Nadel durchbohrt erscheinen. Noch kleiner als diese beiden Papierfeinde ist die Papierlaus, die auch überall da ist, wo Papier vorkommt. Diese flügellose Laus (*Atropus pultatoria*) begnügt sich nicht nur damit, das Papier in zahllosen Kanälen zu durchwühlen, sie frißt in ihrer gierigen Art nicht selten ganze Stücke von Papier weg. Gegen diese zerstörende Wirkung der Papierlaus anzukämpfen, ist außerordentlich schwer. Wie man jedoch sicher annehmen darf, hat sie eine Abneigung gegen Nelkenöl, Naphthalin, Kampfer und andre scharfriechende Stoffe, mit denen man allerdings seine Bücher nicht gern in Verbindung bringt. Bei der großen Verbreitung, die heute die Bücher haben, und bei dem großen Wert, den sie in kultureller Hinsicht bilden und noch in späteren Zeiten haben sollen, ist es bedauerlich, daß über die Bücherfeinde so wenig bekannt ist. Wenn man bedenkt, welche geistigen Werte oft mit der Zerstörung kostbarer Werke verlorengehen, wäre es wünschenswert, daß nicht nur unter den Bücherliebhabern, sondern auch in buchgewerblichen und papierindustriellen Kreisen mehr Wissen über die Bücherwürmer verbreitet wird.

Fritz Hansen, Berlin